

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 30.07.2020
Antragsnr.: 161/2020
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VII/31
mit Referat:

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

**Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen**

Erlangen, den 30. Juli 2020

Antrag**Abwrackprämie für fossile PKWs: 1.000 Euro Prämie für Fahrrad, E-Bike, ÖPNV- und/oder Bahn-Jahresticket**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir stellen folgenden Antrag:

Die Stadt Erlangen fördert mit einer Abwrackprämie für fossile PKWs den Umstieg auf klimafreundliche Fahrräder, E-Bikes, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Bahn. Jede*r Erlanger Bürger*in, der/die sein in Erlangen gemeldetes Auto – unter Vorlage entsprechender Nachweise* - verkauft hat und sich darüber hinaus verpflichtet in den nächsten zwei Jahren kein Auto zu kaufen** erhält von der Stadt Erlangen eine Prämie über 1.000 Euro für den Kauf eines Fahrrads, E-Bikes, ÖPNV- und/oder Bahn Jahresticket für ein Tarifgebiet der eigenen Wahl. Die Stadt Erlangen stellt hierfür insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung. Weitere Fördermittel können darüberhinausgehend bereitgestellt werden. Die Verwaltung informiert die Antragsteller, wenn die Fördermittel ausgeschöpft sind. Die Stadt Erlangen erarbeitet zu diesem Förderprogramm eine öffentlichkeitswirksame Kampagne für Print und Social Media und bewirbt die Abwrackprämie für fossile PKW insbesondere im Vorfeld intensiv in der Presse und Social Media. Die Zuschüsse werden nach dem Windhund-Prinzip ab einem von der Verwaltung zu bestimmenden Stichtag vergeben.

**Zu erbringende Nachweise u.a. Kfz-Abmeldung, Versicherungs-Abmeldung, Kfz-Verkaufsvertrag, Rückgabe städtischer Parkausweis, Selbstverpflichtung keinen Auto-Kauf in den nächsten 2 Jahren zu tätigen*

***Sollte ein Auto innerhalb der zwei Jahre gekauft werden, so hat der/die Antragsteller*in die Stadt zu informieren und das Fördergeld mindestens anteilig zurückzuzahlen.*

Zur Begründung:

Die Klimanotstandsstudie beschreibt auf Seite 13 „laut einschlägigen Studien ist eine wirksame Bekämpfung der Klimakrise im Verkehrssektor nur zu erreichen, wenn der motorisierte Individualverkehr (MIV) massiv zurückgedrängt, der PKW-Bestand

reduziert“ wird. Gleichzeitig muss der klimafreundliche Umweltverbund aus Fuß-, Radverkehr und ÖPNV massiv gefördert werden. Die Bürger*innenbeteiligung wird für eine gelungene Transformation als zentraler Bestandteil genannt.

Öffentlichkeitswirksame Förderprogramme zum Umstieg vom PKW auf klimafreundliche Mobilität können hierzu einen Beitrag leisten und wirken als Multiplikator. Erlangen kann deutschlandweit die erste Kommune sein, die den Umstieg auf klimafreundliche Fahrräder, E-Bikes, ÖPNV und Bahn fördert. Ein solches Förderprogramm hätte Signalwirkung für ganz Deutschland und könnte auch Vorbild für die Bundespolitik sein, da es die Abkehr von der fossilen Mobilität in einen positiven Kontext stellt und klimafreundliche Mobilität gezielt fördert. Zudem unterstreicht Erlangen damit seinen Anspruch wieder zu einer der führenden Fahrradstädte Deutschlands - kombiniert mit einem eng verzahnten ÖPNV - zu werden.

Das Förderprogramm kann auch parallel zur Fahrrad Deutschland Tour - wofür die Stadt Erlangen hohe Lizenzgebühren und insgesamt mindestens 300.000 Euro ausgeben wird - öffentlichkeitswirksam beworben werden.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild
(Stadtrat)

Prof. Martin Hundhausen
(Stadtrat)